



Eurex: Begrenzung im Hochfrequenzhandel

Die Terminbörse Eurex will ab Dezember eine Geschwindigkeitsbegrenzung für Hochfrequenzhändler einführen. Um einen Anreiz zu schaffen, dass im Orderbuch möglichst viele Preise vorhanden sind, die von Marketmakern gestellt werden, mache es Sinn, eine Geschwindigkeitsdifferenzierung einzuführen, erklärt CEO Thomas Book in einem Interview. Bisher waren solche „Speed Bumps“, die den Schutz von Buy-Side-Kunden gegenüber Hochfrequenzhändlern als Ziel haben, vor allem bei US-Aktienbörsen üblich. Die von der Eurex vorgesehene „Latency Protection“ sei „einzigartig und anspruchsvoll“, so Book. Sie gebe Marktteilnehmern, die passiv Gebote ins Orderbuch stellen, einen Vorteil. Zudem wolle Eurex bei großen Orders mehr Volumen aus dem Telefonhandel anziehen. Von der Ausweitung der Handelszeit auf 21 Stunden erhofft sich die Deutsche-Börse-Tochter mehr Teilnehmer in Asien.

Six: SARON lizenziert

Six, die Indexanbieterin für den Schweizer Markt, hat den SARON (Swiss Average Rate Overnight) als Grundlage für Futures-Kontrakte an die Derivatebörse Eurex lizenziert. Der SARON ist der Overnight-Zinssatz des besicherten Finanzierungsmarktes für Schweizer Franken (CHF). Er basiert auf Transaktionen und Quotes, die auf der regulierten Handelsplattform Six Repo eingegeben wurden. Die Futures-Kontrakte haben eine Laufzeit von drei Monaten. Der Handel mit ihnen soll am 29. Oktober 2018 an der Eurex aufgenommen werden.

Der SARON wurde von Six in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbank (SNB) entwickelt und 2009 als Teil der „Swiss Reference Rate“-Familie als alternativer Referenzzinssatz für den CHF-Markt lanciert. Die nationale Arbeitsgruppe für Referenzzinssätze in Franken, die die Bemühungen um die Reform der Referenzzinssätze leitet, hat den SARON im

Oktober 2017 als Alternative zum Franken-LIBOR empfohlen. Der SARON ist ein volumengewichteter Durchschnittsreferenzzinssatz, der sowohl auf tatsächlichen Transaktionen als auch auf verbindlichen Quotes des zugrunde liegenden Schweizer Repo-Marktes basiert. Als Benchmark-Verwalterin für den SARON ist Six für die allgemeine Bereitstellung und Berechnungsmethode der Benchmark zuständig.

Clearstream: Übernahme Swisscanto Funds Centre

Clearstream hat nach Zustimmung des britischen und des luxemburgischen Regulators die Übernahme der Swisscanto Funds Centre Ltd. (SFCL) von der Züricher Kantonalbank erfolgreich abgeschlossen. SFCL betreibt eine Plattform für Investmentfonds, das sogenannte „Swisscanto Fund Desk“. Mit der Übernahme erweitert der Nachhandelsdienstleister der Gruppe Deutsche Börse sein Dienstleistungsportfolio und treibt seine Strategie im globalen Fondsgeschäft weiter voran, heißt es in der Mitteilung. Um den Bedürfnissen des internationalen Kundenstamms von Clearstream zu entsprechen soll das Produktangebot von SFCL für den Schweizer Fondsmarkt weiter ausgebaut werden.

Irischer Strom-Spotmarkt gestartet

Die European Power Exchange EPEX Spot und das Clearinghaus European Commodity Clearing (ECC) haben die irische Strombörse SEMOpx bei dem Aufbau eines Day-Ahead- und Intraday-Marktes in Irland und Nordirland unterstützt. Dies umfasst auch das Clearing und die Abwicklung der Geschäfte. Die Märkte wurden am 30. September 2018 für Handelsgeschäfte mit Lieferung am 1. Oktober 2018 gestartet. Die Marktdaten können auf der SEMOpx Webseite eingesehen werden.

EPEX Spot und ECC unterstützen seit 2017 die lokale Strombörse SEMOpx, ein

Joint Venture von SONI und EirGrid, beim Aufbau eines Day-Ahead- und Intraday Marktes. Der neue Day-Ahead-Markt ist in das europäische multiregionale Market Coupling integriert und bietet sowohl stündliche Kontrakte als auch komplexe Aufträge zum Handel an. Darüber hinaus wurden drei Intraday-Auktionen aufgesetzt. Zwei davon werden mit Großbritannien verknüpft, die dritte verbleibt lokal im Marktgebiet I-SEM. Zusätzlich zu den Intraday-Auktionen betreibt SEMOpx einen lokalen kontinuierlichen Handel. Alle Auktionen sind über das EPEX-Handelssystem ETS zugänglich, einer etablierten Lösung, die auf EPEX Spot-Märkten in ganz Europa eingesetzt wird. Der kontinuierliche Intraday-Handel läuft auf dem M7-System, das bereits auf allen kontinentalen kontinuierlichen Märkten der EPEX Spot eingesetzt wird. Alle Transaktionen werden von der ECC gecleart und abgewickelt.

Deutsche Börse fördert Start-up-Finanzierung

Die Deutsche Börse ist eine Kooperation mit „förderbar“ eingegangen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Fördermittelberatung für Firmen, die mittels digitaler Technologien innovative Produkte und Services entwickeln. Durch die Zusammenarbeit soll es für Mitglieder des Deutsche Börse Venture Networks einfacher werden, von öffentlichen Mitteln zu profitieren. Förderbar soll ihnen den Weg durch die komplexe Vielfalt an Fördermöglichkeiten zeigen. Ein weiterer Pluspunkt: Bei einer öffentlichen Förderung müssen die Gründer keine Anteile am Unternehmen abgeben, wie das bei einem Investor häufig der Fall ist. Das Angebot richtet sich an Start-ups ab der Series A-Runde, die einen Technologieschwerpunkt haben und beispielsweise projektbezogenes Kapital für neue Investitionen benötigen, teilt die Börse mit. Sie sollen künftig eine kostenfreie Beratung zum Thema Fördermittel, einen Fördermittelcheck und Vergünstigungen bei der Mittelbeantragung bekommen.